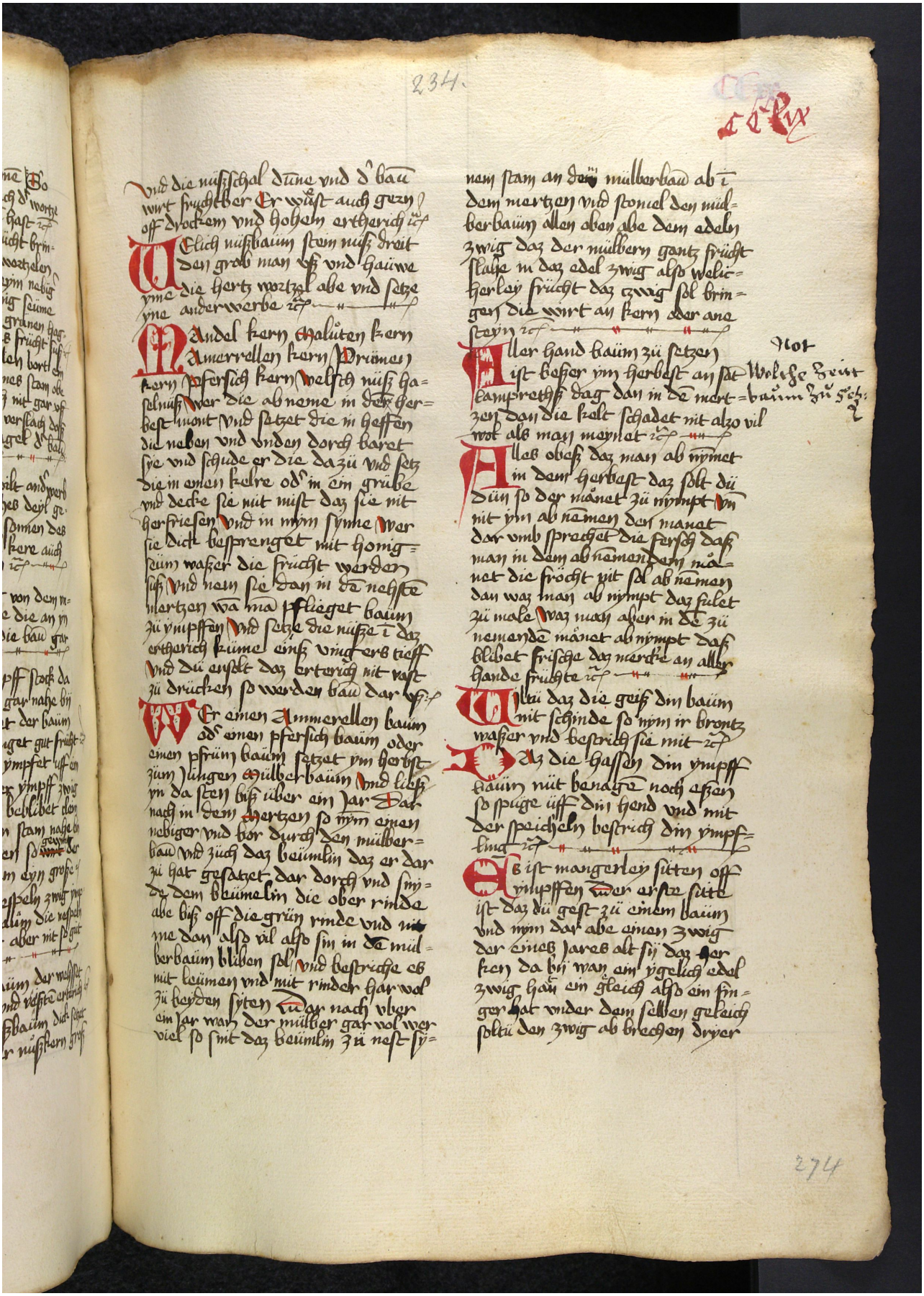
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



234.

Vnd die nüsschal dünne vnd d' baw
wirt fruchtber Er wäst auch gezy
off drockem vnd holchen ertherich ꝛc

Welich nüssbaum stem nüss dreit
den grab man vff vnd hauwe
die hertz wortzel abe vnd setze
yme anderwerbe ꝛc

Mandel kern Walüten kern
Amerrellen kern Drümen
kern pfersich kern welsch nüss ha=
selnüss wer die abnome in der her=
best wont vnd setzet die in heffen
die neben vnd vnden dorch baret
sie vnd schude er die dazü vnd setz
die in einen kelre od' in ein grube
vnd decke sie mit mist daz sie mit
herfriesen vnd in mym symme wer
sie dick besprenget mit homig=
sum wasser die frücht werden
suss vnd nem sie dan in de nehste
mertzen wa man pfliget baum
zü vmpffen vnd setze die nüsse i daz
ertherich kume eins vnd ers tieff
vnd dü erdt daz ertrich nit vast
zü drüchen so werden baw dar bey ꝛc

Wer einen Ammerellen baum
od' einen pfersich baum oder
einen pfrüm baum setzet vm herbst
zum jungen müllerbaum vnd lich
yn da sten biss über ein jar Dar
nach in dem mertzen so nym einen
nebiger vnd bor durch den müller=
baw vnd zuch daz beümlin daz er dar
zu hat gesatzet dar dorch vnd sni=
de dem beümelin die ober rinde
abe biss off die grün rinde vnd nit
yne dan also vil also sin in de mül=
berbaum bliben sol vnd bestriche es
mit beümen vnd mit rinder har wol
zü beyden sytten Dar nach vber
ein jar wan der müllier gar wol wer
viel so smit daz beümlin zü nest sy=
nem stam an dem müllerbaw ab i
dem mertzen vnd stoniel den mül=
berbaüm allen aber abe dem adeln
zwig daz der müllern gantz frücht
slaife in daz edel zwig also welic=
herley frücht daz zwig sol brin=
gen die wirt an kern oder ane
stein ꝛc

Aller hand baüm zü setzen
ist besser vm herbst an sat
kampretheß dag dan in de mert=
zen dan die kelt schadet mit alzo vil
wot als man meynet ꝛc

Alles obess daz man ab nymet
in dem herbest daz solt dü
dün so der mänet zü nympt vm
nit yn ab nemen der manet
dar vmb sprechet die persch dass
man in dem ab nemen dem mä=
net die frocht nit sol ab nemen
dan waz man ab nympt daz filet
zü male waz man aber in de zü
nemende mänet ab nympt dass
blibet frische dag merkt an allen
hande früchte ꝛc

Wiltü daz die greff din baüm
mit schinde so nym ir brentz
wasser vnd bestrich sie mit ꝛc

Als die hassen din vmpff
baüm nüt benage noch essen
so spuge üff din hend vnd mit
der speichen bestrich din vmpff=
ling ꝛc

Es ist mangerley sitten off
vmpffen der erste sitte
ist daz dü gest zü einem baüm
vnd nym dar abe einen zwig
der eines jares alt sij dag ger
ten da bij wan ein ygelich edel
zwig hat ein gleich also ein fin=
ger hat vnder dem selben gelaich
soltü den zwig ab brechen dryer

Welche Bruit
baüm zü seh:
n

274